

Remter zu Münster vor den Pächtern erscheint, die dem Propst sein Recht weisen. Der Tag wird ihm 14 Tage vorher zu Hause durch Iohan von Aersperg mitgeteilt. In der Weise, wie der Vergleich vorsieht, soll die Entscheidung der 5 Pächter gültig sein. Zwei gleichlautende Zettel vorgenannten Inhalts sind auseinandergeschnitten worden und befinden sich jeweils in der Hand einer Partei.

¹⁾ 1443 I 8; s.o. Nr. 538. Vgl. ferner Nr. 569, 570, 628. Zum Fortgang s.u. Nr. 759.

1448 Januar 19, Rom.

Nr. 749

Der Kardinalkämmerer Ludouicus von St. Laurentius in Damaso an den päpstlichen Thesaurar B. Franciscus von Ferrara. Geldanweisung für NvK.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. di Stato, Camerale I, Mandata cameraria 831 f. 58^r.

Erw.: Vansteenberghe 85 Anm. 2 (mit Datum I 18).

Da der Kammerdepositar Robertus de Martellis auf Anordnung des Papstes den nachgenannten Personen aus seinem eigenen Geld die nachstehenden Beträge ausgezahlt hat, befiehlt der Kardinalkämmerer dem Thesaurar, den Depositar diese durch ihn gezahlten Beträge einbehalten zu lassen. Unter den Einzelposten: Domino Nicolao de Cusa in partibus Alamanie pro negotiis ipsius d. n. pape et sancte Romane ecclesie existenti per ordinationem ipsius d. n. pape pro eiusdem negotiis peragendis fl. ccc.¹⁾

¹⁾ Die entsprechenden Kassenbuchungen s.u. Nr. 753 und 754. Carvajal wurden im gleichen Mandat 4120 Gulden zugewiesen.

1448 Februar 13, Wien.

Nr. 750

Johannes, Kardinal von St. Angelus, apostolischer legatus de latere in Germanie et nonnullis aliis partibus¹⁾, an Dekan und Kapitel von St. Florin in Koblenz und alle, die von der hier mitgeteilten Angelegenheit betroffen sind. Er bestätigt einen Pfründentausch an St. Florin zwischen NvK und Heinricus Gebuer.

Or., Perg. (Siegel ab, samt Plika bei der Verwendung als Bucheinband weggeschnitten): TRIER, Bistumsarchiv, ehemals 65,4 U 90, jetzt 65,1 Nr. 22.

Erw.: Diederich, St. Florin 255, 257 und 321 (mit Datum II 18).

Die vor ihm erschienenen Nicolaus de Cusa, Kanoniker an St. Florin, und Wigandus de Homberg, Kanoniker von Aachen, als Prokurator des Heinricus Gebuer, perpetuus vicarius am Dreikönigenaltar in derselben Kirche, haben ihn um Bestätigung des Tausches ihrer beiden Pfründen gebeten. Der Kardinal überträgt dementsprechend an Heinricus Kanonikat und Prébende an St. Florin, die bisher Nicolaus de Cusa innehatte, und an diesen die Vikarie. 5 Kraft seiner Legationsgewalt befiehlt er den Adressaten unter Androhung von Exkommunikation, Suspension und Interdikt, sie binnen sechs Tagen nach Kundgabe dieses Schreibens in den Pfründen zuzulassen und ihnen die damit verbundenen Einkünfte zu gewähren. Als Exekutor setzt er den Dekan von St. Martinus und Severus in Münstermaifeld ein.²⁾ Ankündigung seines Siegels und der Unterfertigung durch seinen Sekretär. Zeugen: Didacus de Heredia, in decr. lic., und Iohannes Fernandi de Bonilla, Kleriker der Diözese Avila. Unterfertigung durch den Notar 10 Iohannes Vaultier, Sekretär des genannten Kardinals.³⁾

¹⁾ Ernennung zum Legaten 1447 VIII 4; ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 386 f. 7^v-8^r.

²⁾ Tilmann Drolshagen (1430-1448).

³⁾ 1448 II 17 schlossen Kg. Friedrich III. und Carvajal das Wiener Konkordat. Wie Nr. 750 zeigt, war auch NvK in Wien zugegen. Vgl. auch Nr. 752.